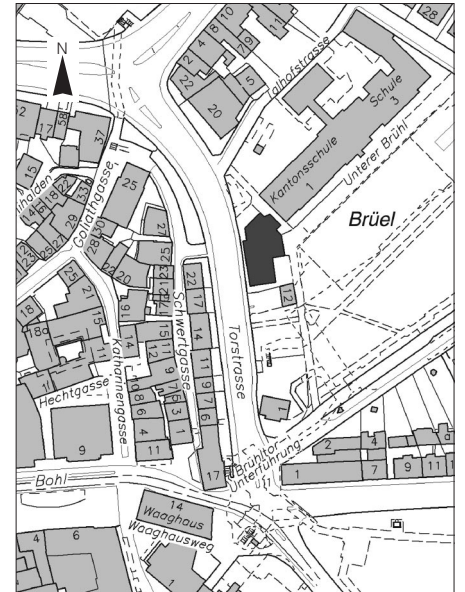




## Turnhalle Talhof Brühl, Umnutzung zur «Jugendbeiz»

Bauherrin	Stadt St.Gallen vertreten durch das Hochbauamt Projektleiter: Ludwig Gächter Pestalozzi		
Architekten	Beat Affolter + Piet Kempfer Dipl. Architekten ETH St.Gallen		
Bauingenieur	Bruno Rissi, dipl. Ing. ETH/SIA St.Gallen		
Bauphysik	Baumann Akustik u. Bauphysik AG Bazenheid		
Projekttablauf	Ausführungskredit	Januar 2007	
	Baubeginn	Februar 2007	
	Fertigstellung	März 2007	
	Bauzeit	10 Wochen	
Baukosten	Gebäude	CHF	386'000
	Nebenkosten	CHF	4'000
	Gesamtkosten	CHF	390'000

Für die stationäre Arbeit bei der Umsetzung der mobilen Jugendarbeit des Jugendsekretariates, wurde ein Ort für eine «Jugendbeiz» gesucht. Mit der Turnhalle Talhof, welche für den Schulbetrieb nicht mehr benötigt worden ist, sind ideale Voraussetzung für ein solches Lokal vorhanden. Die Turnhalle liegt zentral und bietet gute Voraussetzungen für die Nutzung als «Jugendbeiz».



Neben dem Architekturensemble der Schulhäuser Blumenau von 1869 und Talhof von 1892 wurde 1940 die Turnhalle Talhof nach Plänen von Architekt E. A. Steiger in einem sachlich funktionellen Stil errichtet.







Die Umnutzung der Turnhalle Talhof zu einer «Jugendbeiz» erfolgt möglichst sanft und ohne grosse bauliche Veränderungen. Die Eingriffe beschränken sich auf das Innere und tasten den ursprünglichen Charakter der Turnhalle nicht an. Der Umbau schafft die Voraussetzung für einen Probebetrieb als «Jugendbeiz» gemäss Konzept vom Jugendsekretariat für die Jugendarbeit Zentrum. In der Halle sind Einbauten wie Office mit Bar, Sitzstufen und Musikpodest realisiert. Diese möbelartigen Einbauten aus Holzwerkstoffplatten sind zurückhaltend gestaltet. Teilweise sind es gebrauchte Gegenstände welche durch Jugendliche aufgefrischt wurden. Wie etwa die Barhocker, ehemals Pferdeböcke oder die Hochtische mit Barren als Unterlage. Der hallenartige Innenraum wird geprägt durch den alten Linolboden, die gestrichenen Wände mit Patina und die Balkendecke in Naturholz. Eine freie Möblierung mit Tischen, Stühlen und Spielgeräten ergänzen den schlichten Raum. Die fest installierten Turngeräte bleiben grösstenteils unverändert. Wegen Unfallgefahr wurden sie vor Besteigung gesichert. Eine stimmungsvolle Beleuchtung, eine auf den Raum abgestimmte Beschallung, Verdunkelungsvorhänge sowie eine provisorische Lüftungsanlage ergänzen die technische Ausrüstung. Der Vorraum wird zum Foyer mit Garderobe. Die Duschen sind als IV- und Herren-WC umgebaut. Das Zimmer der Lehrkraft wird als Personalgarderobe und Besprechungsraum benutzt. Die Heizung mit Fernwärme vom Schulhaus Talhof bleibt unverändert.

